

Zürichsee-Zeitung Bezirk Meilen
Ausgabe 31. Januar 2015

Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde, Küsnacht



Der Innenhof mit dem Brunnen der Tägerhalde lädt im Sommer zum Kaffeetrinken und Verweilen ein.

Bilder Sabine Rock

Tägerhalde erscheint in neuem Glanz

KÜSNACHT Das neue Alterszentrum Tägerhalde ist der Bevölkerung vorgestellt worden. Der Neubau besticht durch Eleganz, verbunden mit raffinierten Details.

Der imposante Neubau sticht einem schon von weitem ins Auge. Wenn man sich ihm nähert, sieht man die beiden bumerangförmigen Häusertrakte, welche elegant ineinander verschmelzen. Das neue Küsnachter Alterszentrum Tägerhalde wurde am Donnerstag der Öffentlichkeit vorgestellt. Nach zweieinhalbjähriger Bautätigkeit wird es im Februar fertiggestellt und Mitte Mai bezugsbereit sein.

Betritt man das Alterszentrum, kommt man als Erstes in einen hellen grossen Raum. «Das ist der Begegnungsraum. Hier wird der einst die öffentliche Cafeteria sein, wo ein offenes Leben stattfinden soll», sagt Peter Küttel, Bauleiter der Tägerhalde. Auffällig ist der rote Boden, welcher sich

Um ihn herum sollen die Bewohner ihren Nachmittag verbringen und einen Kaffee trinken», erklärt der Bauleiter.

Blick ins Grüne

«Besonders wichtig war uns, dass flexibel gebaut wird», sagt Hansjörg Weber, Leiter Gesundheit der Gemeinde Küsnacht. «Die Wände sollen ohne grossen Aufwand entfernt werden können.» Falls sich in ein paar Jahrzehnten die Bedürfnisse ändern sollten, könne man die Räume ganz einfach verändern. Damit soll verhindert werden, dass das gleiche passiert wie mit dem vorherigen Alterszentrum Tägerhalde: Dieses musste abgerissen werden, weil unter anderem die Wände nicht verändert werden konnten.



Der Balkon der Bewohnerzimmer hat ein vor Nässe und Kälte schützendes Schiebeelement.

«Besonders wichtig war uns, dass flexibel gebaut wird.»

*Hansjörg Weber,
Leiter Gesundheit
der Gemeinde Küsnacht*

durch die Gänge des Alterszentrums zieht und dem Innenleben des Gebäudes einen freundlichen Ton gibt. Nur die Böden der Garderoben und der Wäscherei sind gelb. «Das soll motivierend und aufmunternd wirken», sagt Küttel mit einem verschmitzten Lächeln. Man habe bewusst nicht zu viel verschiedene Farben benutzt. Das solle für Ruhe im Inneren sorgen.

Wenn man durch die Cafeteria läuft, gelangt man in einen Innenhof mit einem grossen Brunnen. «Auf diesen sind wir sehr stolz.

Besonderen Wert gelegt wurde darauf, dass die Mitarbeitenden sich wohlfühlen. So wurde eine Wand der Tiefgarage abgeflacht, damit auch die Wäscherei Fenster hat, obwohl sie im Keller liegt. Auch die Küche hat Fenster – und nebenbei einen schönen Blick ins Grüne auf den Schübelweiher.

«Ein Vorzeigobjekt»

Das Alterszentrum hat 99 Bewohnerzimmer, wovon 22 Demenzzimmer sind. «Aus der Demenzenabteilung kommt man nur mit einem Badge heraus, aber alle kommen hinein», sagt Küttel voller Stolz. Damit könne gewährleistet werden, dass die Demenzen sich nicht unbeaufsichtigt entfernen.

Alle Zimmer sind 25 Quadratmeter gross und haben einen eigenen Nasszellenbereich und Balkon. Der Balkon ist jeweils durch ein Schiebeelement aus Glas vor Wind und Kälte geschützt. Ausserdem bietet das Alterszentrum elf Alterswohnungen, welche nur an Ehepaare und nicht an Einzelpersonen abgegeben werden. Auf das helle Holz



Durch den roten Boden und die helle Wandverkleidung entsteht eine freundliche Atmosphäre.

der Wandverkleidungen sind die Verantwortlichen besonders stolz. Denn dieses stammt aus dem Küsnachter Wald. Alle Betei-

ligten sind sich einig, dass dieses Minergie-Gebäude ein «absolutes Vorzeigobjekt» sei. Und wenn sich die Bewohner entspannen

wollen oder Abwechslung brauchen, stehen ihnen ein Whirlpool, eine Sauna und ein Fitnessraum zur Verfügung. *Benjamin Kuhn*

BERICHTIGUNG

Im Artikel über den Neubau des Alters- und Gesundheitszentrums Tägerhalde in Küsnacht stand in der ZSZ-Ausgabe vom Samstag fälschlicherweise, dass die Besichtigung am 29. Januar öffentlich war. Richtig ist, dass das Alterszentrum an diesem Tag im Rahmen eines Business Events durch die Generalunternehmung einem eingeladenen Fachpublikum präsentiert wurde. Die Tage der offenen Tür für die Bevölkerung finden zu einem späteren Zeitpunkt statt. *zsz*